

Zwei Blitzer mehr

Angemessen fahren: Vorsicht auf dem Weg in die Eifel.

VON JÜRGEN LANGE

ROETGEN Kaum bekannt ist, dass die 15 eine wichtige Zahl im Straßenverkehr ist. Genauer gesagt geht es um 15 Prozent, die von dem sogenannten V85-Wert abgeleitet werden. Diese Kennzahl verwenden Verkehrsingenieure zur Beurteilung des Geschwindigkeitsverhaltens. V85 ergibt sich aus der angeordneten Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird, während 15 Prozent diese überschreiten.

„15 Prozent bedeutet, dass das Tempolimit von mehr als jedem siebten Fahrer überschritten wird“, erklärt Detlef Funken: „Dies ist ein Sicherheitsmangel, der durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden sollte“, so der Sprecher der Städteregion weiter. Und in Roetgen soll an zwei Stellen ein Sicherheitsmangel beseitigt werden, weil eben dort 15 Prozent aller Fahrzeugführer sich nicht ans richtige Tempo gehalten haben.

Problem auf Grünepleistraße

Beide Bereiche liegen auf der Grünepleistraße, wo die Städteregion mit Verkehrszählgeräten anonym passierende Fahrzeuge und ihre Geschwindigkeiten gemessen hat. Auf der zur B258 führenden schnurgeraden Straße gilt Tempo 30. Mit einem solchen Wavetec-Gerät ermittelt wurden die Daten vom 14 bis 21. Februar in Höhe von Haus Nr. 8, um ein Profil der Belastung zu erstellen. In Fahrtrichtung B258 wurde bei insgesamt 3264 Durchfahrten eine Überschreitungs-

quote von 41,6 Prozent festgestellt. In Fahrtrichtung Neustraße waren es 27,6 Prozent bei 2426 passierenden Fahrzeugen.

Nachdem bereits die Gemeinde Roetgen mit ihrer Geschwindigkeitsanzeigetafel Hinweise auf zu viele rasende Verkehrsteilnehmer bekommen hatte, dient nun das von der Städteregion erstellte Profil von mehr als 15 Prozent Geschwindigkeitsüberschreitungen als Anlass für weitere Maßnahmen. „Somit liegen die Voraussetzungen zum Betrieb einer Messstelle zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen vor“, sagt Funken. Diese wird nun bei der Polizei Aachen beantragt.

Die Erhebung diente der Erstellung eines Geschwindigkeitsprofils, nachdem dort zuvor bereits durch die Gemeinde Roetgen eine Geschwindigkeitsanzeigetafel angebracht worden war. Durchfahrten vom 14. bis 21. Februar insgesamt 2.426 bei einer Überschreitungsquote von 27,6 Prozent. Somit liegen die Voraussetzungen zum Betrieb einer mobilen Messstelle zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen vor. Diese wird bei der Polizei Aachen beantragt.

Andererseits sieht die Lage auf der L238 in Mulartshütte aus. Dort hatte die Gemeinde über drei Wochen hinweg Ende Januar bis Anfang Februar kurz hinter der Einmündung der Hahner Straße in Fahrtrichtung Zweifall gemessen. Dabei lag der Anteil zu schneller Fahrten von 13.644 Fahrzeugen bei 8 Prozent. Das nun von der Städteregion vom 28. Februar bis 6. März erstellte Profil liegt unter den Erkenntnissen des Ordnungsdienstes.

Demnach wurden im Ortsausgang auf der Zweifaller Straße in Richtung Ortskern bei 255 Durchfahrten eine Überschreitungsquote von 4 Prozent sowie in Richtung Rott bei insgesamt 423 Fahrzeugen eine Überschreitungsquote von 6,7 Prozent ermittelt. Damit wird die „magische 15“ als Voraussetzung für den Betrieb einer mobilen Messstelle nicht erreicht.

Dasselbe gilt außerdem für drei Geschwindigkeitsprofile, die im Verlauf der Roetgener Ortsdurchfahrt der B258 vom 28. Februar bis 6. März erstellt worden sind: In Höhe der Einmündung Willemslägerweg waren in Richtung Fringshaus von 1173 Fahrzeugen 2,5 Prozent zu schnell, und an gleicher Stelle in Richtung Ortskern von 1266 Durchfahrten 2,4 Prozent. Zudem wurden in Höhe Haus Nr. 201 in Richtung Aachen 2127 Fahrten ermittelt, von denen 4 Prozent zu schnell unterwegs waren.



Vorfreude auf die Stadtmeisterschaft: Vertreter der Vereine VfB 08 Aachen, SV Eintracht Verlautenheide, DJK Raspo Brand, DJK FV Haaren, FV Vaalserquartier, FC Eintracht Kornelimünster und Borussia Brand mit „Losfee“ Marion Plum, Leiterin der Geschäftsstellen der Sparkasse in Haaren und Verlautenheide. FOTO: TOM WAYAN BECKER

Der Kampf um den Stadttitel

Die Gruppen für die 37. Aachener Fußball-Stadtmeisterschaft um den Sparkassenpokal stehen.

VON TOM WAYAN BECKER

AACHEN Beim SV Eintracht Verlautenheide könnte es im Moment kaum besser laufen. Die erste Mannschaft belegt derzeit den zweiten Platz in der Landesliga Mittelrhein und ist somit im Vergleich zu den anderen 20 Aachener Vereinen, die an der Fußball-Stadtmeisterschaft teilnehmen, am höchsten positioniert. Die gute Stimmung ist spürbar. Hier wird vom Aufstieg geträumt. Um den sicher einzutüten, müsste Verlautenheide jedoch Meister werden.

Große Ambitionen

Entsprechend groß sind die Ambitionen für die Stadtmeisterschaft, die vom 26. Juli bis zum 4. August stattfindet: „Wir haben eine tolle Mannschaft. Zu Hause zu gewinnen, das wäre klasse“, sagte der 1. Vorsitzende der Eintracht, Herbert Linden, bei der Gruppenauslosung, bei der auch die Austragungsorte für die Folgejahre bestimmt wurden.

Vier der teilnehmenden Teams spielen in der Landesliga und eins in der Bezirksliga. Die anderen Mannschaften sind Kreisligisten. Damit das

Turnier nicht von vornherein an Spannung verliert, hatten sich die Organisatoren etwas einfallen lassen. Zuerst wurden die sieben höchst gelisteten Teams als Gruppenköpfe ausgelost. Die anderen Teams wurden dann einer der Gruppen zugewiesen. So sollen zu starke Gruppen verhindert werden. In der Gruppenphase wird einmal 45 Minuten gespielt. So spielt jedes Team in zwei Spielen an einem Tag 90 Minuten. Im Viertelfinale werden zweimal 30 Minuten gespielt. Das Halbfinale, das Finalspiel und das Spiel um Platz drei laufen regulär über 90 Minuten. Verlängerung

wird es nicht geben. Bei einem Unentschieden geht es direkt ins Elfmeterschießen.

Mehr als ein Jahr Vorbereitung

Herbert Linden weiß, wie schwierig die Organisation für so einen Wettbewerb ist. „Die Vorbereitung nimmt mehr als ein Jahr in Anspruch. Es muss unglaublich viel getan werden. Dafür braucht es Ehrenämter. Trotzdem freuen wir uns sehr, die Meisterschaft bei uns auszutragen.“ Zum 37. Mal ist die Sparkasse Aachen als Hauptsponsor dabei: „Fußball ist

mehr als nur ein Sport. Es liegt an der Jugendarbeit und den vielen engagierten Ehrenämtern, weshalb wir als Sponsor auftreten“, betonte Marion Plum, Leiterin der Geschäftsstellen in Haaren und Verlautenheide.

Auch die Gastgeber für die kommenden Jahre wurden bestimmt, sowohl für draußen als auch für die Hallenturniere. Die finden nicht mehr in der Turnhalle in der Neuköllnstraße, sondern bei den Vereinen selbst statt. Dabei sollen immer zwei Vereine gemeinsam die Meisterschaft organisieren. Mancher Verein muss sich noch einen Partner suchen.

Voraussichtliche Austragungsorte der Stadtmeisterschaften draußen: 2025: FC Eintracht Kornelimünster, 2026: Borussia Brand, 2027: DJK Raspo Brand, 2028: DJK FV Haaren, 2029: FV Vaalserquartier, 2030: SV Eintracht Verlautenheide, 2031: FC Eintracht Kornelimünster. Hallenstadtmeisterschaften: 2025: SV Eintracht Verlautenheide / DJK FV Haaren, 2026: FV Vaalserquartier / DJK Westwacht 08 Aachen, 2027: Borussia Brand / ?, 2028: FC Eintracht Kornelimünster / ?, 2029: SV Eintracht Verlautenheide / DJK FV Haaren, 2030: FV Vaalserquartier / ?.

INFO

Gruppen für die Stadtmeisterschaft 2024

Gruppe A: DJK Raspo Brand, USC Aachen, Alemannia Aachen II.
Gruppe B: SV Eintracht Verlautenheide, VfB 08 Aachen, FC Eintracht Kornelimünster.
Gruppe C: SV Eilendorf, FC Inde Hahn, JSC Blau-Weiss Aachen.

Gruppe D: FV Vaalserquartier, FC Walheim, Burtscheider TV Aachen.
Gruppe E: DJK Arminia Eilendorf, VfJ Laurensberg, FC Germania Freund.
Gruppe F: DJK FV Haaren, VfL 05 Aachen, ASV Schwarz-Rot 06.
Gruppe G: SV Rhenania Richterich, VfR Aachen-Forst, SV Sportfreunde Aachen-Hörn.



Zwei neue Kontrollstellen für mobile Kontrollpunkte in Roetgen beantragt die Städteregion bei der Polizei. Sie liegen in einer Tempo-30-Zone. FOTOS: JÜRGEN LANGE

Günstigere Tickets zwischen Eupen und Aachen

TEC und Wallonische Regierung folgen Vorschlag aus der Euregio: Die Fahrkarten der Buslinie 14 werden günstiger. Initiatoren begrüßen die Entscheidung.

AACHEN Es brauchte einen langen Atem, doch letztlich setzte sich die Forderung aus dem Herzen der Euregio Maas-Rhein (EMR) auch in Namur durch: Busnetzbetreiber TEC und Wallonische Regierung erklärten sich nach eigener Darstellung dazu bereit, den Ticket-Preis der Buslinie 14, die Eupen und Aachen verbindet, zu reduzieren.

Oliver Paasch, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG), EMR-Direktor Michael Dejozé und Dominik Elsmann, Leiter der Euregionalen Koordinierungsstelle des Aachener Verkehrsverbands (AVV), begrüßen den „wichtigen Schritt zur Harmonisierung und Erleichterung der grenzüberschreitenden Mobilität“, dessen

Verwirklichung sie seit Monaten entgegenstrebten.

So entspricht die nun angekündigte Anpassung des Tarifs (der belgische Anteil der Kosten einer Fahrkarte wird um 1,40 Euro auf 2,10 Euro reduziert, sodass der Gesamtticketpreis von 6,90 Euro auf 5,50 Euro sinken wird) punktgenau dem Vorschlag, den das Kabinett des DG-Ministerpräsidenten, der AVV und die Euregio Maas-Rhein in die Arbeits- und politischen Gespräche eingebracht und verteidigt hatten. „Die Linie 14 war ein wahrer Dauerbrenner in unseren Gesprächen mit der TEC, der spätestens seit einer Arbeitssitzung im Jahr 2020 in Anwesenheit des Direktors der Euregio Maas-Rhein und des Aachener Verkehrsverbands sehr kon-



Der AVV hat sich gemeinsam mit weiteren Akteuren dafür eingesetzt, dass die Fahrt zwischen Aachen und Eupen künftig günstiger wird. FOTO: ASEAG

krete Vorschläge vorlagen, wie die Strecke zwischen Eupen und Aachen für die Nutzer kostengünstiger hätte gestaltet werden können. Trotz eines ausgearbeiteten Konzeptes, das zu einer Kostenreduzierung geführt hätte, wurden diese Optionen leider nicht umgesetzt. Dies ist jetzt der Fall und das freut mich für jeden der 15.000 Fahrgäste, die diese Strecke regelmäßig nutzen“, so Ministerpräsident Oliver Paasch.

Im Sinne der Fahrgäste

Auch die Euregio Maas-Rhein und der Aachener Verkehrsverband begrüßen diese Entwicklungen, an deren Zustandekommen sie beteiligt waren: „Die Buslinie 14 bildet das

Rückgrat des grenzüberschreitenden ÖPNV von Aachen nach Eynatten und Eupen und schlägt somit seit Jahrzehnten eine Brücke zu unseren belgischen Nachbarn. Da es zu unseren besonderen Anliegen als Verkehrsverbund im Dreiländereck gehört, grenzüberschreitende Mobilität zu fördern, freuen wir uns, dass mit den günstigeren Ticketpreisen die Verbindung für Fahrgäste beiderseits der Grenze weiter an Attraktivität gewinnen wird“, freut sich Dominik Elsmann als Leiter der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn beim AVV. Die DG, der AVV sowie die Euregio Maas-Rhein setzen darauf, dass im Sinne der Fahrgäste der neue Tarif auch baldmöglichst angewandt wird. (red)

Ein Wald - so viel mehr als ein Holzlieferant!

Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Informationen auf www.euronatur.org/wald

euronatur Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org

News-App

Unterwegs die Top-News aus der Region und aus aller Welt lesen – mit der kostenlosen News-App der Aachener Zeitung.

News

MR. BEANS

in Jeans

WEEKENDANGEBOT Sa, So, Mo.

Tchibo
2 Sorten je 36er Pads
Feine Milde
3,49 €

KAFFEEPARADIES
GRENZMARKT LICHTENBUSCH

mipri!
www.mipri.be

Den Armen Gerechtigkeit **Brot für die Welt**